

- 5) mir aus gleichem Grunde eine gute Auswahl Ihrer neueren grösseren *Kunsterscheinungen in Lithographie-, Kupfer- oder Stahlstich* in Commission einzusenden,
- 6) desgleichen mir Ihre Inserate für den hiesigen Platz ganz oder theilweise zuzuwenden, oder doch wenigstens bei Inseraten, welche Sie durch eine andere hiesige Handlung besorgen lassen, meine Firma mit anzuführen. Im ersteren Falle werde ich Ihr Interesse auf das Beste wahren, die billigsten Kosten zu erzielen suchen, auch entsprechenden Falls einen Theil der Gebühren übernehmen. Insbesondere empfehle ich Ihnen das Bamberger Tagblatt (2600 Aufl.) zur Insertion populärer Artikel; die Zeile kostet nur 2 kr. rh.
- 7) in jedem Falle aber meine Firma bei Ihren Annoncen im *Nürnberger Correspondenten, Nürnberger Courier, in der Augsb. Postzeitung, der Neuen Würzb. Zeitung* mit zu nennen, was, wegen der grossen Verbreitung dieser Blätter dahier, *sichersten Erfolg* hat.
- 8) mir auch Ihre besseren heurigen Musikalien und Landkarten-Novas einzusenden und künftighin damit fortzufahren.
- Indem ich Sie nun um geneigte sorgfältige Beachtung des Vorstehenden, so wie zum Schlusse ersuche, umstehende Zettel theils geeignet zu erledigen, theils ausgefüllt an mich zurückgehen zu lassen, grüsse ich Sie in vollster Hochachtung und Collegialität als

Ihr ergebenster

C. Buchner.Firma: Buchner'sche Buchhandlung
in Bamberg.

[8795.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter dem heutigen Tage meinen gesammten Verlag an Herrn Pfeffer in Halle käuflich überlassen habe.

Ingleichen habe ich demselben auch die Disponenda aus dem Jahre 1849, so wie alles im Jahre 1850 von mir bereits ausgelieferte überwiesen. Ich bitte daher ergebenst, diese Posten von meinem Conto auf das des Herrn Pfeffer gefälligst übertragen zu wollen.

Schoenebeck, 1. September 1850.

G. Manniske.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes bitte ich ergebenst, alles bei Herrn Manniske (früher Laue) in Aschersleben u. resp. Schoenebeck Erschienene käuflich von mir zu verlangen, auch die von Herrn Manniske oben erwähnten Posten nur mit mir verrechnen zu wollen.

Halle, 22. Sept. 1850.

Pfeffer in Halle.[8796.] Berlin, 1850. Septbr. 22.
Circular.

Ich beeile mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass auch in diesem Jahre der Ausschuss der Wittenberger Versammlung mir den Verlag seiner

diesjährigen Verhandlungen zu Stuttgart

übertragen hat.

Ich erlaube mir für dieses Unternehmen Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit und freund-

liche Verwendung in Anspruch zu nehmen und bitte Sie unter den Geistlichen, den Freunden kirchlichen Lebens und der inneren Mission, wie unter den Besuchern der Stuttgarter Versammlung Ihres Kreises, eine **Unterzeichnungsliste circuliren zu lassen**, in der Hoffnung, dass Ihre Bemühungen, denen ich nach Kräften entgegenkommen werde, für Sie wie für mich von einem lohnenden Erfolge seyn werden.

Ich werde für möglichste Beschleunigung des Druckes, wie für einen niedrigen Preis, der die Verbreitung erleichtert, sorgen, und glaube, dass das Ganze höchstens 16—20 Bogen umfassen wird. Hierüber lasse ich, sobald ich kann, Ihnen genauere Mittheilung zugehen.

Zu erneuter Verwendung empfehle ich die Wittenberger Verhandlungen für 1848 (ord. 16 S \mathcal{H} , netto 12 S \mathcal{H}) für 1849 1. Heft (15 S \mathcal{H} , netto 11 $\frac{1}{4}$ S \mathcal{H}) für 1849 2. Heft (neuere Mission 20 S \mathcal{H} , netto 15 S \mathcal{H}), die ebenfalls in meinem Verlage erschienen.

Sobald Sie Ihren wahrscheinlichen Absatz übersehen können, bitte ich zu verlangen. Für alle Mittheilungen, die die Verbreitung dieser Unternehmung, wie die Unterstützung Ihrer Bemühungen betreffen, werde ich herzlich dankbar seyn.

Mich und meine Unternehmung Ihrer kräftigsten Verwendung empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung

Besser'sche Buchhandlg.
(W. Hertz.)

[8797.] Kaufgesuch.

Um billigen Preis suche ich 500 Expl. eines guten Werkes populären, geschichtlichen oder sonst belehrenden Inhalts, (Volkschrift) von ungefähr 24 Bogen zu kaufen u. sehe Differten nebst Probe-exemplaren entgegen.

G. Niese in Saalfeld.

[8798.] Verlagsveränderung.

Von Herrn **G. F. Steinacker** habe ich käuflich übernommen:

Franke, Chrestomathie aus römischen Dichtern. Gr. 8. 1845. 12 N \mathcal{H} .

Lengnik, der sächsische Eheproceß. Gr. 8. 1847. 1 \mathcal{H} .

Saffer, Elementarbuch d. hebräischen Sprache. Gr. 8. 1845. 1 \mathcal{H} .

Ich ersuche Sie daher, diese Werke von jetzt an von mir zu verlangen.

Leipzig, 30. September 1850.

Friedrich Brandstetter.

[8799.] In den Verlag von **W. Adolf & Co.** in Berlin sind übergegangen und bitte zu verlangen:

Rosenbaum, Dr. L., Der Ehestands-
Arzt oder Erkenntniß und Hei-
lung des Unvermögens beider Ge-
schlechter und der männlichen sowohl als weiblichen Unfruchtbarkeit. Ein Hülfsbuch für Männer und Frauen, welche wünschen in ihren Nachkommen sich wiedergeboren zu sehen. Preis 15 S \mathcal{H} = 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} netto = 5 S \mathcal{H} baar.

— Unentbehrlicher Rathgeber bei der Wahl einer Amme. Nebst einem Anhang über Gesundheitspflege der Wöch-

nerinnen. Preis 15 S \mathcal{H} = 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{H} netto = 5 S \mathcal{H} baar. Freierempl.: 7/6, 15/12. *rc. rc.*

Diejenigen Herren Collegen, welche sich recht thätig dafür verwenden und die Hälfte von Inseratenkosten tragen wollen, bitten wir um Angabe der Zeitschriften und des Preises für Inserate.

[8800.] Zur Weihnachtszeit empfehlen wir als ein passendes Festgeschenk für die Jugend folgendes in unsern Verlag übergegangene Werk: **Löwenberg**, Jul., Historisch-geographischer Bilder-Atlas für die Jugend bestehend in 24 Kärtchen mit Randverzierungen u. Text in Versen. II. revidirte Auflage. Früherer Ladenpreis 1 — Herabgesetzter Preis 20 S \mathcal{H} \mathcal{H} . 15 S \mathcal{H} netto — 10 S \mathcal{H} baar. Freieremplare 7/6, 15/12 *rc. rc.*

Um Ihre recht thätige Verwendung für dieses, bereits als vortrefflich anerkannte, Werk ersuchen wir Sie, und bitten wir diejenigen Herren Collegen, welche sich recht thätig dafür verwenden und die Hälfte von Inseratenkosten tragen wollen, um Angabe der Zeitschriften und des Preises für Inserate.

Berlin, den 29. Sept. 1850.

Ergebenst

W. Adolf & Comp.**Fertige Bücher u. s. w.**

[8801.] Bei **Meißner & Schirges** in Hamburg ist neu erschienen, aber nicht allgemein pro nov. versandt:

Die freien Gemeinden.Beleuchtet von **A. Vionnet.**5 S \mathcal{H} ord.**Schleswig-Holsteins
Gegenwart.**

Geschrieben nach der Schlacht bei Idstedt.

Von einem deutschen Officier.

6 S \mathcal{H} ord.**Kriegsschiffe auf neutralem
Gebiet.**

Mit Rücksicht auf das Benehmen Lübeck's gegenüber dem „v. d. Lann“ im gegenwärtigen

Schleswig-Holsteinischen und Dänischen

Kriege.

Von

Dr. jur. **G. v. Kaltenborn.**10 S \mathcal{H} ord.

[8802.] In der **T. Trautwein'schen** Buchh. (J. Guttentag) in Berlin ist so eben in Commission erschienen, und steht gegen baar zu Diensten:

Panofka, Th., die griechischen Eigennamen mit Kalos im Zusammenhang mit dem Bilderschmuck auf bemalten Gefäßen. Mit 50 Bildwerken auf 4 Erläuterungstafeln. 4. 90 Seiten. Ladenpreis 3 \mathcal{H} , Baarpreis 2 \mathcal{H} 15 S \mathcal{H} .